Robert Bosch Stiftung

Werkstatt Vielfalt
Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Antrag

Antragsdatum
(wird von der Stiftung ausgefüllt)

Antragsnummer
(wird von der Stiftung ausgefüllt)

1 Angaben zum Antragsteller

Name der Institution

Rechtsform

Straße, Hausnummer

Telefon/Telefax

PLZ, Ort

E-Mail

☐ Vorsitzende/r ☐ Geschäftsführer/in
(bitte Namen eintragen und Funktion ankreuzen)

Internetseite

Verantwortlich für die Projektbearbeitung

Telefon/E-Mail der/des Projektverantwortlichen

Ziele und Tätigkeit der Institution

Grundfinanzierung der Institution (institutionell, projektbezogen etc.)

Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung für das Projekt? (Ja/Nein)

Bisherige Zusammenarbeit mit der Stiftung/Förderung durch die Stiftung (Ggf. mit Angabe der Bewilligungsnr.)

2 Angaben zum Projekt

☐ neue Projektidee ☐ Transfer eines „Werkstatt Vielfalt"-Projekts

Projekttitel

Projektbeginn – Projektende (Tag/Monat/Jahr)

Orte (Stadt oder Region)

Ein Programm der Robert Bosch Stiftung

Durchgeführt von

Stiftung Mitarbeit

Ansprechpartner:

Timo Jaster
Stiftung Mitarbeit
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-17
Fax 02 28/6 04 24-22
jaster@mitarbeit.de

Björn Götz-Lappe
Stiftung Mitarbeit
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-12
Fax 02 28/6 04 24-22
goetz-lappe@mitarbeit.de

Hinweise:
Anträge ausschließlich auf dem Postweg einsenden – nicht per E-Mail oder Fax.

Die Seiten bitte nicht klammern, binden oder kleben. Bitte keine Ordner/Hüllen etc. verwenden.

Vereine/Sozialunternehmen: bitte Satzung/Gesellschaftervertrag, Vereins-/Handelsregisterauszug und Gemeinnützigkeits-bescheinigung beifügen.

Aus dem Vereins-/Handelsregister-auszug müssen die vertretungs-berechtigten Personen ersichtlich sein.

FAQs und Beispielanträge unter: http://www.mitarbeit.de/werkstatt_vielfalt.html

1. Zielsetzung
   a) Welches Ziel möchten Sie mit Ihrem Projekt für eine lebendige Nachbarschaft im Viertel oder in der Gemeinde erreichen?
   b) An wen richtet sich Ihr Vorhaben? (Anzahl der Teilnehmer, Alter, soziale und kulturelle Herkunft)
   c) Was ist der Gegenstand Ihres Projektes?
   d) Welche Veränderungen möchten Sie bei den Teilnehmenden und in der Nachbarschaft/im Viertel erreichen?

2. Konzept
   a) Welche Aktivitäten planen Sie?
   b) Wie sieht Ihr Zeitplan aus? Welche Arbeitsschritte planen Sie?
   c) Mit welchen Methoden werden Sie arbeiten?
   d) Auf welche Weise sind die Teilnehmer aktiv an der Planung und Durchführung beteiligt?
   e) Wie nutzen Sie die unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer?

3. Durchführung
   a) Wer übernimmt welche Aufgaben? (z.B. Projektverantwortliche/r, Honorarkräfte, Fachkräfte, Ehrenamtliche) Welche Erfahrungen sollen diese Personen mit einbringen?
   b) Mit welchen Kooperationspartnern im Netzwerk, im Stadtteil oder stadtteilübergreifend arbeiten Sie in Ihrem Vorhaben zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese?
   c) Welche Erfahrungen, z.B. aus früheren Projekten, nutzen Sie bei Ihrem Vorhaben?

4. Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?

5. Wie stellen Sie fest, ob Ihr Projekt erfolgreich ist?

6. Soll das Projekt nach Abschluss des Förderzeitraums fortgesetzt werden?
   Wenn ja, wie planen Sie seine zukünftige Sicherung?

Bitte Frage 7 nur beantworten, wenn eine bewährte Projektidee aus der „Werkstatt Vielfalt“ umgesetzt werden soll (s. Informationsblatt Projekttransfer)

7. Projekttransfer
   a) Wie lauten Titel und Träger des „Werkstatt Vielfalt“-Projekts, an dem Sie sich im Rahmen eines Projekttransfers orientieren möchten?
   b) Wurde bereits eine projektbegleitende Beratung vereinbart? Wenn ja, wie soll diese aussehen?

3 Finanzielle Angaben

3.1 Angaben zu Drittmitteln (bitte auch unter 3.2 berücksichtigen)

Bei welchen Einrichtungen wurden für das Vorhaben Förderanträge gestellt oder bewilligt?
In welcher Höhe?

_____

_____

_____

3.2 Kosten- und Finanzierungsplan

Kostenart	Gesamtkosten	Eigenmittel	Drittmittel (beantragt)	über „Werkstatt Vielfalt“ beantragt
Sachkosten inkl. Honorarkosten (z.B. Bastelmaterial, Druckkosten, Verpflegung, Projektassistenz, Fahrt- und Transportkosten,...)				
Summe Sachkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalkosten				
Summe Personalkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Projektkosten gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00

Hinweise:
Bitte vollständig ausfüllen.
Stellen Sie die Kostenpositionen so dar (ggf. auf einem Beiblatt), dass die Kalkulationsgrundlage erkennbar wird. Zum Beispiel: Übernachtung pro Teilnehmer/Tag 20 € x 10 Teilnehmer x 3 Tage = 600 €

Eine stundenbezogene Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche kann nicht finanziert werden.

Entgelte, die pro geleistete Zeiteinheit gezahlt werden sollen, können als Honorar oder Übungsleiterpauschale (unter Sachkosten), oder als Personalkosten* beantragt werden. Die Kalkulationsgrundlage muss erkennbar sein.
Zum Beispiel: Honorar Kursleitung 15 € x 3 Stunden/Woche x 30 Wochen = 1.350 €.

Wichtig:
Ohne rechtsverbindliche Unterschrift einer vertretungsberechtigten Person kann der Antrag nicht angenommen werden (ggf. Vollmacht beilegen).

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, ggf. Stempel

Name in Druckbuchstaben

* Wenn Personalkosten, auch im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung, beantragt werden, muss die Tätigkeit für das Projekt klar abgrenzbar sein, Zeitaufwand und zugrundeliegende Vergütung müssen belegt werden.